



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

01.08.1939 (Nr. 209)

Hochflut von Gerüchten in Warschau

Polen demontiert die Reise Arciszewskis nach Moskau

Warschau, 1. August.
In der politischen Öffentlichkeit und in politischen Kreisen herrscht zur Zeit eine Hochflut von Gerüchten. Nach den geheimeften Mitteilungen in London sehen vor allem wirtschaftlich unterentwickelte Kreise zweifelhaft nach einem Rettungsausgang aus, der den mit immer größerer Gewalt dem Abgrunde zuzureifenden Karren der politischen Welt nach aufhalten soll. So wurden mit allen Einzelheiten über die Mastator Reisepläne des allenverbreitenden Bizegenminister Arciszewski berichtet. Von amtlicher Seite wird dieser Plan jedoch demontiert. Während wüthigen die Bondoren und Pariser „Besche“ Stellen der Polen nicht, ist doch ein Vertreter einer „Einflussmächte“ in Moskau um Audienzen bittend herbeigeführt.

Warschau erläßt Kriegserdikt

Der polnische Staatspräsident hat auf Grund der ihm vom Parlament vor den Ferien erteilten Vollmachten zwei Dekrete herausgegeben, die für die Staatsverteidigung wichtig sind. Danach kann die Requirierung von Jagdgeräten und mechanischen Vorrichtungen durch die Militärbehörden nicht nur während eines Krieges, sondern schon während der Mobilisierung und selbst in Friedenszeiten erfolgen, wenn der Staatspräsident dies im Interesse des Staates für erforderlich erachtet. Außerdem kann der Staatspräsident die Militärgerichtsbarkeit für Zivilpersonen jederzeit, also auch im Frieden, im ganzen Lande oder in Teilgebieten einführen.

Polen darf weiter warten!

London, 1. August.
Nach einer Unterhaus-Erklärung Chamberlains in der Erklärung ob, daß die Schwierigkeiten bei den englisch-polnischen Finanzverhandlungen kaum noch vor Ablauf der Sitzungsperiode überwunden werden könnten. Chamberlain erklärte, er könne im Augenblick den Mitteilungen, die der Schatzkanzler am 25. Juli über die Finanzverhandlungen gemacht habe, nichts hinzufügen. Mit kaum hörbarer Stimme legte Chamberlain fest, daß die Verhandlungen über den Vertrag mit Polen noch immer im Gange seien.

Auf eine Frage des Labour-Abgeordneten, ob es sich nicht um möglich technische Schwierigkeiten handle, und ob die politischen Vorteile die Nachteile eines Abkommens nicht beträchtlich überwiegen, erwiderte Chamberlain: „Die Schwierigkeiten sind technischer Art. Wir hoffen, daß sie überwunden werden können, wenn es möglich ist, zur Einbringung eines Gesetzes noch rechtzeitig zu überwinden.“

Innehalb einer Stunde ausgewiesen

Warschau, 1. August.
Wie aus dem Kreis König gemeldet wird, ist der deutsche Botschafter Paul Schulz aus der Grenzzone ausgewiesen worden. Hierzu wird von polnischer Seite erklärt, daß Paul Schulz, bekannt durch seine nationalpolitische Ueberzeugung, der Führer der dortigen Deutschen und einer der tätigen deutschen Funktionäre in Brommerle ist. Schulz habe die Grenzzone innerhalb einer Stunde verlassen müssen. Die Ausweisung sei auf Grund der Vorarbeiten über die „öffentliche Ruhe und Sicherheit“ in der Grenzzone erfolgt.

Polens kanonischer Pflichten

In den letzten Tagen trafen wieder zahlreiche Flüchtlinge aus Polen in der Gegend ein. Sie kamen zum erst im Flüchtlingslager der Republik Hinderstund und sind dann nach Verpflegung durch die NSR ins Reich gefahren.

„Es handelt sich in der Hauptsache um Ukrainer, die sich durch ihre Flucht dem Militärischen entziehen haben. Sie haben keine Luft, den Polen als Kanoniker zu dienen, wie ihr Anführer, Matuzajka, erklärt. Die Ukrainer befehligen die Weibungen, daß die Flüchtlinge von den polnischen Zeitungen hochgeschätzte Kriegsgeldleistungen als Geschenk einer wachsenden Heroik und Unsterblichkeit weide. Außerdem wolle sie mit dem Terror der polnischen Gewaltherrscher der Widerstand der nichtpolnischen Volksgruppen.“

Auch im Tatra-Gebiet mehren sich die Grenzübertritte. Fast täglich flüchten Slowaken aus dem Grenzgebiet in die Slowakei. Auch hier nennen die Flüchtlinge als Hauptgrund die Einberufung zum Militärdienst. Im Saorinogebiet müssen die Polenoffiziere aus zehn Jahrgängen einberufen. Doch 80 Prozent der Einberufenen sind in die Slowakei geflüchtet. Außerdem flüchten die Slowaken über die brutalen Entnationalisierungsmethoden der Polen. Besonders die Bauern werden auf jede Art und Weise schikaniert.

Volksdeutsche verurteilt

Der dem Reichsgericht in Weimar fahrend ist die Schulüberhandlung gegen die drei Volksdeutschen aus Kamitz statt, die als Vorstandsmitglieder des Elternrates der deutschen Schule in Kamitz eine Beschwörung an die Schulbehörde der sächsischen Weimarschule unterzeichnet hatten. Die drei Angeklagten die nach der ersten Verhandlung am 1. Juli wegen „Veruntreuungsgeld“ in Untersuchungshaft gesetzt worden waren, wurden zur Verhandlung in Gelnhausen geführt. Nach dreistündiger Verhandlung wurden die drei Volksdeutschen für „schuldig“ befunden. Ludwig Jelewitz und Karl Kania wurden zu je drei Monaten Arrest und 50 Taler Geldstrafe bei vierjähriger Bewährungsfrist, Rudolf Wittmeister zu vier Monaten Arrest und 50 Taler Geldstrafe ohne Bewährungsfrist verurteilt. Die Angeklagten wurden aus der Haft entlassen.

Das Kaiserliche Reichsgericht verurteilte den Deutschen Jakob Roland aus Karpisz zu sieben Monaten Gefängnis und die Deutsche Maria Kurnet aus Dornitz zu drei Monaten Gefängnis. Roland soll falsche Bescheinigungen ausgestellt haben, während Maria Kurnet „Beleidigung des polnischen Volkes“ vorwarf. Weiter wurden Maria Schulz sowie Gustav und Wanda Schlichte aus dem Kreis Königsberg verurteilt.

Staatsbegräbnis für Minister Wolff

Erhung des letzten österreichischen Außenministers in Salzburg / Ein Kranz Des Führers

Salzburg, 1. August.
Im Cavallerie-Saal der Salzburger Residenz fand am Montag um 11 Uhr ein feierlicher Staatsakt für den kürzlich verstorbenen letzten österreichischen Außenminister, Dr. Wilhelm Wolf, statt. Mit Reichsminister Dr. Seyd-Witzmann waren daran teil als Vertreter des Reichsaussenministers, General der Infanterie, sowie Staatsminister Grafen-Sprengel, die Gauleiter Dr. Pater und Dr. Jura sowie der stellvertretende Gauleiter von Wien, SA-Oberführer Sparber, Reichsminister Gauleiter Würfel, der dienstlich verhindert war, legte auf seiner Dienstreise durch Salzburg am Orte des Begräbnisses einen Kranz nieder.

In feierlicher Trauerrede mis Minister Grafen-Sprengel auf das vorbildliche Leben des so plötzlich Dahingegangenen hin und hob die Verdienste hervor, die sich Dr. Wolff in seiner Arbeit und erfolgreichen Laufbahn durch seine Fröhlichkeit und seine hervorragenden Eigenschaften erworben habe. „So wurde es auch gewaltige Erfüllung seines Lebens, als er am 13. März 1938 die denkwürdige Urkunde des Geheimes über die Wiedervereinigung der Dalmat mit dem Reich als letzter österreichischer Außenminister unterzeichnete.“

Am Namen des Führers legte Reichsminister Dr. Seyd-Witzmann einen Kranz aus Eisenlaub am Orte des Begräbnisses nieder und sprach hierzu den Angehörigen das Beileid aus.

Der Staatsakt, den ein Satz aus Beethoven's dritter Sinfonie, angeführt vom Salzburger Landesorchester unter Leitung seines Dirigenten Hogritzer, eingeleitet wurde, schloß die Wieder der Nation. Dann trugen je vier SA- und SA-Männer unter den Klängen des Deutschlandliedes den Sarg in den Hof der Residenz, wo Ehrenkränze von SA- und SA-Auffstellung genommen wurden. Im Anschluß an den Staatsakt wurde der Begräbnis im St.-Peter-Friedhof in der Familiengruft beigesetzt.

Rund um die Welt

Furchtbares Unwetter in Nordbrabant

Amsterdam, 1. August.
An der Nacht zum Montag hat die schreckliche Wetterung Nordbrabant durch ein furchtbares Unwetter heimgesucht worden. In den Städten Gertrugoburg und Eindehoven wurden ganze Hecken von Häusern durch einen Sturmflut von Wasser beiseite geweht. Große Baumstämme wurden durch jährliche Regen völlig unpassierbar gemacht. Nach Mitteilungen des niederländischen meteorologischen Instituts handelt es sich um eine Anzahl von Windböen, die durch hoch gelegene Luft, diese Windböen traten mit einer solchen Heftigkeit auf, wie man es sonst nur in tropischen Gebieten beobachten kann.

Verkehrsunfall fordert zwei Tote

Bad Bramstedt, 1. August.
Am Kleinen Berg in Bad Bramstedt fuhr ein von Krummteiler kommender Lastkraftwagen, mit 29 Passagieren gegen einen Kammerlader der Firma Baum & Wurber, die durch hoch gelegene Luft, diese Windböen traten mit einer solchen Heftigkeit auf, wie man es sonst nur in tropischen Gebieten beobachten kann.

Landungsfahrt Des „Graf Zeppelin“

Frankfurt, 1. August.
Das Luftschiff LZ 120 „Graf Zeppelin“ ist am Sonntag mittags um 13.44 Uhr vom Luftschiffhafen Rhein-Main aus zu einer Landungsfahrt nach Köln gefahren. Das Luftschiff nahm zunächst südlichen Kurs über Darmstadt, die Luftschiff nach Frankfurt zurück, umflog einige Zeit den Flughafen Rheinhof und lag dann weiter über Wehr, Gießen, Marburg und Fulda, bis es am 18.15 Uhr Landeplatz im 18.45 Uhr fahrte es wieder zum Flug nach Frankfurt.

Regierungstruppe im Protektorat

Prag, 1. August.
Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit in Böhmen und Mähren wird eine Regierungstruppe aufgestellt. Die Besetzung hat der Reichs- und Reichsminister bei der Errichtung des Protektorats erteilt. Die Gesamtarbeit des Korps, dem nur Tschechen angehören, beträgt 7000 Mann, darunter 280 Offiziere. Die Ergänzung der Bataillone geschieht durch Freiwillige, die sich zu einer zehnjährigen Dienstzeit verpflichten müssen. Oberbefehlshaber der Truppe wird der Präsident, Kommandant der Generalinspektion der tschechischen Streitkräfte, Generalmajor von Brunn und Königsberg ernannt, denen gemischte Bataillone in verschiedenen Garnisonen des Protektorats unterstellt sind.

Folgenreicher Zusammenstoß

Konstanz, 1. August.
Der außerordentlich rege Verkehr am Bodensee hat am Wochenende ein schweres Verkehrsunfall zur Folge, bei dem drei Personen ums Leben kamen, bei der Rettung der übrigen Straße von Überbrückungen und der Reichsstraße hielten zwei Motorfahrzeuge zusammen. Der Unfall war so heftig, daß der Motorfahrer und sein Sohn mit schweren Verletzungen ins Landeskrankenhaus gebracht werden mußten, wo sie durch die zweite Motorfahrzeuge, welche ebenfalls einen Zusammenstoß erlitten, in das Landeskrankenhaus gebracht wurden.

Warum Kaffee? Nimm Rolanda!

Der Tod auf der hochbrücke
Am 1. August, 1. August.
Auf der hoch über den Kaiser-Wilhelm-Kanal fließenden großen Eilenbühnenbrücke ereignete sich eine schwere Unglücksfälle. Ein zur Bildung ankommender Schiffe überbrückte das Besatzungsmitglied eines Schiffs und wurde von den Klängen von einander abwärts arbeitenden Mätern ertränkt. Als danach ein Boot die Brücke passierte, trafen diese auf die Leiche eines Mannes, der von der Brücke gefallen war. Die Leiche wurde in ein Boot geholt und ins Landeskrankenhaus eingeliefert.

3 Milliarden Schmidt im Judenbeiß

rd. Prag, 1. August.
100.000 Juden des Protektorats haben bisher die in ihrem Besitz befindlichen Schmuckstücke, Goldmünzen und Wertpapiere bei der Nationalbank in Prag angetan. Da die Preis für Schmuckstücke des Vermögens am Montag anstieg, waren am Sonntagabend allein 10.000 Juden bei der Bank erschienen. Schätzungsweise 3 Milliarden Kronen wurden von den zukünftigen Stellen auf drei Milliarden Kronen geschätzt. In nächster Zeit sollen in Prag Verträge über eventuelle Ausverkaufsgeschäfte geschlossen, die hier über die Finanzierung der jüdischen Ausreise Verhandlungen führen werden.

Festversammlung des Alpenvereins

Graz, 1. August.
Die Alpenvereinstagung erreichte mit der großen Festversammlung unter Vorsitz des Vereinsführers Dr. Seyd-Witzmann ihren Höhepunkt. Nach Begrüßungsworten des Reichsministers sprach Gauleiter Dr. Ueberreiter, der betonte, daß Bergsteigertum Auslese bedeute. Schon vor 66 Jahren sei mit der Gründung des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereins eine enge Verbindung der Bergsteiger mit dem Reich und der Dalmat geschaffen worden, die sich in der Weltkarte bemerkbar mache.

Am Nachmittag der Vereinsführer Dr. Seyd-Witzmann sprach das Wort und ging besonders auf das Verhältnis zwischen SA- und SA-Alpenvereine ein. In enger Zusammenarbeit werde der Alpenverein die SA unterstützen, was für allem auf die Bergsteigerausübung bei der SA auswirken werde. Ebenso wichtig sei das Verhältnis zur Wehrmacht, wo sich gleichfalls eine fruchtbarere Zusammenarbeit ergebe. Der Alpenverein habe auch AdSS-Organisationen zu fördern und fördern zu organisieren. Die Tagung fand am Montag mit Bergsteigerparaden und Autofahrten in die verliegenden Gebiete der Steiermark ihren Ausklang.

Studenten im Luftschutzdienst

Verordnung über den Einbau im Ausgleichsdienst

Berlin, 1. August.
Der Präsident des Reichsluftschutzbundes, General der Infanterie von Schreder, hat mit dem Reichsluftschutzbundführer Dr. Gustav Wolff Schae eine Vereinbarung über den Ausgleichsdienst der Studenten getroffen. Es sind zwischen dem Präsidenten des Reichsluftschutzbundes und dem Reichsluftschutzbundführer vereinbart worden, die folgende Aufgaben haben:

Vorbereitung und Durchführung des studentischen Ausgleichsdienstes, Auswahl und Anweisung der Studenten, weltanschauliche, disziplinarische und gesundheitliche Betreuung, Vermittlung der Schulungen an das fernere Studium, Verbesserung des weiteren Einflusses beim Reichsluftschutzbund während der Dauer des Studiums und der Feriendienstleistung. Außerdem sollen diese Verbindungsleiter die Luftschutzausbildung der Studenten an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen und den Luftschutzgruppen beim NS-Abwehrverband fördern.

Zu dieser Vereinbarung bemerkt der Präsident des Reichsluftschutzbundes, General der Infanterie von Schreder, in einem Artikel folgendes: „Mit ein kleiner Kreis von Studenten konnte bisher aus gesundheitlichen Gründen keinen Ehrendienst an Volk und Vaterland leisten. Es mußte aber auch für diese Kameraden eine Möglichkeit geschaffen werden, damit ihre wertvolle Einsatzfähigkeit nicht verlorengeht. Die Luftschutzdienstleistungen einer besonderen Dienstpflicht, den studentischen Ausgleichsdienst, ist es gelungen, auch diese Studenten allen anderen gleichzustellen. Auch sie leisten Ehrendienst am deutschen Volk, wie ihre Kameraden im Arbeits- und Wehrdienst.“

Der Reichsstudentenführer Hauptmann Dr. Scheel bemerkt zu der Vereinbarung u. a.: „Diese selbstbewusstern Leistungspflicht aller arbeitenden und wehruntätigen Kameraden ist kein studentisches Vorrecht. Sie ist, wie einst im Arbeitsdienst, davon bin ich fest überzeugt, Reichs- und Wehrarbeit für eine erzieherische, allgemeine und gleiche Dienstpflicht aller jungen Deutschen.“

STAATSTHEATER
Heute 20 Uhr, Mi. Aug. 1.
Brett, Gr. D. und folgende Lage

Die große Tanz-Operette
Himmelblaue Träume
Musik von Robert Stolz
Kleine Sommerpremiere

Versicherungen
Zwangsversicherung
Mittwoch, 2. 8. um 10 Uhr, im Konnath 11, Salet, Schreibst. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Schauspielhaus
Mittwoch, den 9. August, 20 Uhr
Eröffnung der Sommer-Spielzeit
mit dem erfolgreichen Lustspiel
Das skandalöse Tagebuch
von Rudolf Presber
Frau von Windegg... Helene Dietrich
Vorverkauf ab Donnerstag, 3. August

Die Ereignisse folgen Schlag auf Schlag! Darum abonnieren Sie noch heute!

20 Vorstellungen

a) Die Komerspiele („Der Mittwoch“, „Der Freitag“, „Der Sonnabend“) RM 15,- bis RM 79,-
b) Das Sonder-Anrecht (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) RM 15,- bis RM 62,-
c) Die Deutsche Bühne (Montag) RM 35,-
d) Die Schauspielhaus-Gemeinschaft (Dienstag und Freitag) RM 32,-

zu zahlen in beliebigen Raten
Anmeldungen im Büro von 9-11/1 Uhr und von 5-7/1 Uhr
Anruf Büro: 287 42 Feeden: 20603

DIE POST
die große Familien-Sonntagszeitung
Jeden Freitag neu! 20 Pf.

**„Ampel, Doppel, Funk und Draht“
führte Bab ganz rührend vor...**

Im Urlaub sind die Heimat-Neuigkeiten doppelt interessant... Darum nicht vergessen: Bremer Zeitung nachschicken lassen!

Nicht hervors -

das ist das „Gehimmi“ ihres hohen Alters. Wer nicht nervös, blaß, länger jung Gut-Nerven-leidenschaftliche Nervenzellen. Dr. Buer's Reinlecitin, der konzentrierte Nervenzellstoff, wirkt nervenpflegend, nervenstärkend und nachhaltig.

Für die Nervengefäß: gegen nervöse Kopf-, Herz-, Magenschmerzen, Urticaria und Schlaflosigkeit.

Dr. Buer's - Nerven
Reinlecitin
Nervenzellstoff

Verlangen Sie aber ausdrücklich den konzentrierten Nervenzellstoff Dr. Buer's Reinlecitin

Niederdeutsche Rundschau

„Wille und Leistung Ostfrieslands“ ein großer Erfolg

Am Schlußtage der Ausstellung „Wille und Leistung Ostfrieslands“ herrschte in Emden und auf dem Ausstellungsgelände ein geradezu beängstigendes Gedränge. Nicht nur aus Ostfriesland, sondern aus den benachbarten Gauen und aus den Niederlanden hatten sich zahlreiche Besucher eingefunden, um die Ausstellung, die von der Raffraat und dem Leistungswillen Ostfrieslands kündet, einen Besuch in Emden abzugeben. Unter den Besuchern bemerkte man eine Gruppe von etwa 600 Ausländern, die in einer Ansprache des Kreisleiters begrüßt wurden. Der Leiter des Landesverbandes W.A.L., Gauinspektor Dieke, Bremen, beehrte die Begleitung weiterer Gäste unter Führung des Leiters der Sippentafel die Ausstellung. Als am Abend die Ausstellung die Tore schloß, konnte festgestellt werden, daß bei der Eröffnung 450000 Besucher die großartige Schau offizieller Arbeit und Kraft gesehen hatten. Zum Vergleich sei angeführt, daß doppelt so viel Besucher auf die Ausstellung gekommen sind, wie Emden Einwohner zählt. Alles in allem ist die Ausstellung „Wille und Leistung Ostfrieslands“ ein voller Erfolg geworden und hat Emden als Ausstellungsort einen Namen nicht nur in Ostfriesland, sondern darüber hinaus in ganz Deutschland gefestigt.

Blumenthal

Arbeitsbeschäftigung. Am 30. Juli konnte der Mitbürger Johann Symantak auf eine jährliche Tätigkeit beim Bremer Vulkan zurückblicken.

Erfolg unserer Volkseigenen. Auf der in Braunshweig durchgeführten Gauausstellung für Futtermittel erzielten Mitglieder des hiesigen Futtermittelvereins gute Ergebnisse. Ehrenurkunden des Gaues Niederlande erhielten: Karl Schulz (ein Blumenthal-Beimastfütterungsfotografie), Bernhard Hanjohann und August Röttger (Klasse B der bildmässigen Fotografie).

In der hiesigen Ingenieurschule in Bremen bestand Fritz Dittmann seine Prüfung zum Schiffstechniker.

Osterholz-Scharmbeck

Auszeichnung. Dem orthopädischen Schumacher Karl A. Meter aus Osterholz wurde eine Anerkennungsurkunde für besonders gute Leistungen im Sandwerfersport überreicht. Lämmer erhielt bereits vor einiger Zeit eine Anerkennungsurkunde des Gaues.

Die Baumunterlagen für den Straßenbau Neu-Straßen, Hüttenbüchel, Osterholz-Nord und nach Zimendorf liegen in der Zeit vom 31. Juli bis 31. August 1939 auf dem Kreisbauamt Osterholz-Scharmbeck, Wöhrstraße, Zimmer 2, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Der Landrat weist darauf hin, daß es jedem der Bürger freisteht, während der Offenlegungszeit im Interesse seines Grundstückes der vorbereiteten Dienststelle Einwendungen gegen den Entwurf schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geltend zu machen.

Maßstab des 99. Scharnbecker Volksfestes. Mit der Maßstab der 99. Scharnbecker Volksfesten ist ein Jubiläum gefeiert worden. In der Schützen, Jungmänner und Kameradenvereine im Stadteil Scharnbeck Ausstellung, um in geschlossenem Zuge nach dem Schützenhof zu marschieren. Dort wurde mit dem Schützen der Schützen und Jungmännervereine die Weisung erteilt, die Mitglieder der Weisung zu befehlen. Erntedankfest am 1. August 1939. Der Landrat hat die Weisung erteilt, die Mitglieder der Weisung zu befehlen. Erntedankfest am 1. August 1939. Der Landrat hat die Weisung erteilt, die Mitglieder der Weisung zu befehlen.

Brake

Tag der Ortsgruppe in Brake. Der Tag der Ortsgruppe Brake fand im Zeichen der tiefen Verbundenheit der Bewegung und war sichtlich Ausdruck wahrer Gemeinlichkeit. Die ganze Bevölkerung nahm Anteil an den Veranstaltungen des Tages. Am Abend des ersten Festes wurde die Weisung erteilt, die Mitglieder der Weisung zu befehlen. Erntedankfest am 1. August 1939. Der Landrat hat die Weisung erteilt, die Mitglieder der Weisung zu befehlen.

Wohnungsfragen in Brake. Für Brake sind seitens der Wohnungsbauverwaltung weitere Wohnungsfragen vorgesehen, die am Ende der Stadt entstehen sollen. Zunächst sollen 200 Wohnungen in Angriff genommen werden. Weitere Wohnungen sollen in der Weisung erteilt, die Mitglieder der Weisung zu befehlen.

Nordenham

Vier Familien schlagen sich. In Schiffeld entfiel eine weite Schlägerei zwischen vier Familien, deren Ursache in Familienstreitigkeiten lag. Die Kampfhandlungen mit Knütteln aufeinander los, wobei es blutige Kräfte gab. Schließlich mußte die Polizei eingreifen. Eine Anzahl der Beteiligten wurde bei einem Familienrat verurteilt, eine je nach der Art der Verletzung Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Gelehrliches Spiel mit der Schulpflege. Am 14. August wurde ein Spiel mit dem Titel „Wille und Leistung Ostfrieslands“ in der Schulpflege aufgeführt. Der Erfolg war ein voller Erfolg.

Bewußtlos angefahren. Heimkehrende Arbeiter fanden in Moorsee bei dem Gehört des Bauern Sagenmiller einen Motorradfahrer bewußtlos auf der Straße liegend. Der Fahrer war mit einem Kratzen in voller Fahrt gegen einen Baum gefahren und schwer verletzt worden. Es handelt sich um einen Einwohner aus Stollham. Der Verletzte wurde in das Nordhamer Krankenhaus gebracht.

Wesermünde
Klein- und Kreuzer gefahren. Bei Mögeln wurde im Meer ein Klein- und Kreuzer gefahren, das beim Spang über einen Graben zu Fall kam und mit der Hand eine Kreuzer verlor, von dieser gefahren. Es wurde sofort ein Arzt aufgeschickt, so daß der Bsp keine schlimmen Folgen hatte.

Bienenstamm löste beim Neuen. Ein Einwohner aus Emden wurde beim Neuen durch einen Bienenstamm gebissen. Der Bsp wurde dem Bsp der Dorfmeister niederknie. Es mußte ein Bienenstamm geholt werden, in den der Schwarm eingesperrt werden konnte.

Die Fettlücke muß geschlossen werden!

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke um das Zehnfache — Ausgedehnte Veredelungswirtschaft im Gau Fes/Ems

Der Aufruf an die deutsche Landwirtschaft zur Leistungssteigerung ist nicht ohne Erfolg geblieben. Bereits nach vierjähriger Anstrengung konnte die Veredelungswirtschaft um 65 Prozent gesteigert werden. Besonders erfolgreich ist dabei, daß heute die Veredelungswirtschaft ein reelles Geschäft ist. Nicht nur, daß die jährliche Erzeugung allein ausreicht, um die Bevölkerung mit Fett zu versorgen, sondern gleichzeitig konnte eine Reserve zurückgelegt werden, die im Falle eines jeden Ausbuchs in nennenswertem Maße die Versorgung sichern kann. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Ausbreitung der bisherigen Fettlücke
Durch einen sehr wichtigen Umstand ist die Fettlücke in der Veredelungswirtschaft in den letzten Jahren um das Zehnfache gewachsen. Dies ist auf die Ausbreitung der Veredelungswirtschaft zurückzuführen. Die Veredelungswirtschaft ist heute ein Geschäft, das sich nicht nur durch die Produktion von Fett, sondern auch durch die Produktion von Fleisch, Milch, Käse, Butter und anderen wichtigen Erzeugnissen, die in der Veredelungswirtschaft einbezogen sind, auszeichnet.

Zwischenjudischka beizens ermöglichen. Es liegt daher im Interesse aller Betriebe, von dem nun aus wirtschaftlich gesicherten Anbau der Desinfizierweidung Gebrauch zu machen. Sonst es sich um bessere Boden handelt, wird man den Preis der Desinfizierweidung bewahren sich Dr. Lambert Winterpans neben Dr. Mansholt Kaps. Dr. Dettler benötigt man 8 bis 10 Kilogramm Saat bei 20 Zentimeter Drillweite und 2 Zentimeter Saat bei 10 Zentimeter Drillweite.

Die beste Saatzeit ist Mitte bis Ende August
Da der Raps sehr dankbar für eine Saalmitdüngung ist, sollte nach Möglichkeit Stallmist untergepflügt werden. Daneben muß aber auch der Rapszustand des Bodens in Ordnung sein. Eine Düngung von 20 bis 25 Doppelcentner festem Düngemittel ist erforderlich. Bei weitem entsprechen. Selbstverständlich ist weiter eine Düngung mit 2 bis 3 Doppelcentner eines Phosphorüberschusses und etwa 2 Doppelcentner eines Stickstoffüberschusses erforderlich. Im allgemeinen wird man bei guter Düngung und Saat mit Erträgen von 20 bis 30 Doppelcentner Raps je Hektar rechnen können. — Auf den letzten beiden Tagen der Desinfizierweidung ist es ratsam, den Raps zu schneiden. Die Sorte von Dr. Lembke an der Spitze. Ausstarke und Drillweite erfolgt ähnlich wie bei Raps. gegebenenfalls kann man auf 30 bis 35 Zentimeter Drillweite heruntersetzen. Der Winterertrag wird etwa 10 Doppelcentner betragen. Im allgemeinen wird man bei guter Düngung und Saat mit Erträgen von 20 bis 30 Doppelcentner Raps je Hektar rechnen können. — Auf den letzten beiden Tagen der Desinfizierweidung ist es ratsam, den Raps zu schneiden. Die Sorte von Dr. Lembke an der Spitze. Ausstarke und Drillweite erfolgt ähnlich wie bei Raps. gegebenenfalls kann man auf 30 bis 35 Zentimeter Drillweite heruntersetzen. Der Winterertrag wird etwa 10 Doppelcentner betragen. Im allgemeinen wird man bei guter Düngung und Saat mit Erträgen von 20 bis 30 Doppelcentner Raps je Hektar rechnen können.

Wage die von der Regierung ergriffene Maßnahme
bei der breiten Praxis großen Mibehäl finden, damit auch die Fettfrage eine betriebliche Lösung erübrigt und gleichzeitig die Landwirtschaft durch die anfallenden Verluste geschützt wird.

Verlorenes Futter für ihre Viehhaltung
erhält, was für unsere ausgedehnte Veredelungswirtschaft im Gau Fes/Ems von ganz besonderer Bedeutung sein dürfte.

Döllingen
Schwerer Verkehrsunfall. Auf der Landstraße Döllingen-Wildeshausen ereignete sich in der Nähe der Einmündung nach Döllingen am Sonntag ein Verkehrsunfall. Ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen wurde von einem Lastwagen überfahren und schwer beschädigt. Der Lastwagen wurde durch den Unfall schwer beschädigt, und die Insassen erlitten Schnittwunden. Die Verletzten wurden von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legten dann die Fahrt fort.

Oldenburg
Ein Wert echter Kameradschaft entfiel am Hunteam unweit des Strandbades. Abend für Abend arbeiten hier die Männer des SA-Sturmes Nr. 191, um sich den Wale zu bündeln. Die Mitglieder des SA-Sturmes Nr. 191, um sich den Wale zu bündeln. Die Mitglieder des SA-Sturmes Nr. 191, um sich den Wale zu bündeln.

Unter der Eisenbahnleiterin
Nachdem erst am vorigen Sonntag ein Verkehrsunfall ereignete sich, bei dem ein Motorwagen von einem Lastwagen überfahren wurde, wurde die Eisenbahnleiterin in der Nähe der Eisenbahnstation in Oldenburg schwer verletzt. Die Eisenbahnleiterin wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Hohe spanische Kreisangelegenheiten.
Der Polizeidirektor Herbert Götze, Sohn des Hauspaters im Bäckergäßchen, nahm am Kriege in Spanien als Freiwilliger teil und war als Kampf- und Spionier eingesetzt. Seine außerordentlichen Verdienste wurden ihm durch die spanischen Behörden anerkannt. Götze wurde zum höchsten spanischen Orden ausgezeichnet. Außerdem erhielt er das goldene Spanierkreuz und die allgemeine Tapferkeitsmedaille.

Beirägerin am Werk.
In einem Schußgefecht in der Gemarkung der Eisenbahnstation in Oldenburg wurde eine Beirägerin am Werk. Die Beirägerin wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Verkauf einer Juwelierwarenhandlung.
Die Juwelierwarenhandlung in Oldenburg wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

erweitert. Wie in den Vorjahren wird die Kreisbahn einen Veredelungsbetrieb zu dem Stoppelmarkt durchzuführen. Auch die fahrplanmäßige Zuge werden auf dem Stoppelmarktbahnhof halten. Im Sonntag und Montag werden die fahrplanmäßigen Züge werden auf dem Stoppelmarktbahnhof halten.

Cloppenburg

Eine dringliche Maßnahme.
Der Landrat teilt mit, daß eine Schanzwacht, deren Anhaber an eine bereits bestimmte Person, die fahrplanmäßige Züge werden auf dem Stoppelmarktbahnhof halten. Im Sonntag und Montag werden die fahrplanmäßigen Züge werden auf dem Stoppelmarktbahnhof halten.

Wilhelmshaven

20.000 RM. Strafe für Preisstreiber.
Der Dienstreifer Robert Arndt, Wilhelmshaven, „zur Weisung“, wurde wegen Preisstreiber mit einer Ordnungsgeldstrafe von 20.000 RM. bestraft. Der Straftatbestand ist die Verletzung der Preisstreiber.

Die große Glode in Wilhelmshaven.
Die große Glode in Wilhelmshaven ist für die letzten Jahre der Glode. Die Glode stammt aus dem 15. Jahrhundert, ist jedoch schon zweimal umgefallen worden und wird jetzt abgebaut. Die Glode ist ein Wahrzeichen der Stadt Wilhelmshaven.

Esens

Fahrer tödlich verunglückt.
Montag gegen 6.15 Uhr ereignete sich auf der Landstraße Domum-Giens in der Nähe der Haltestelle von Roggenende ein schwerer Verkehrsunfall. Der Fahrer eines auswärtsigen Kraftwagens fuhr in den neben der Straße verlaufenden Graben. Der Fahrer wurde tödlich verletzt und wurde von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Nordhorn

Ein Unglücksfall ereignete sich
am Sonntag in Nordhorn. Ein 10-jähriges Kind wurde von einem anderen Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Die Eltern des Kindes wurden von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

100 Leiharbeiter werden
in der Fabrik in Nordhorn eingesetzt. Die Leiharbeiter werden von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Lohne

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich
auf der Straße Lohne-Beck in der Nähe der Nordhorner Straße. Ein 60-jähriger Mann wurde von einem anderen Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Die Eltern des Mannes wurden von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Meppen

Großanfall des Kreisfeuerwehrverbandes.
Am Sonntag fand in Meppen ein Großanfall des Kreisfeuerwehrverbandes statt. Die Teilnehmer des Großanfalls wurden von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Lüneburg

Entschädigung durch die Gausleitung.
Die Gausleitung in Lüneburg hat eine Entschädigung für die Gausleitung beschlossen. Die Entschädigung wird von einem anderen Kraftwagen abgeholt und legte dann die Fahrt fort.

Rund um den Roland

Neue Straßenschilder

Bremen, 1. August.



Aufnahmen: Schmidt (2)

Die bei der vor einiger Zeit bereits erfolgten Namensgebung angebrachten befehlsmäßigen Straßenschilder „Spanischer Platz“, „Legion-Condor-Straße“, „Franco-Allee“ wurden jetzt durch Straßenschilder der üblichen Ausführung ersetzt. Namentlich am „Spanischen Platz“ kommen die neuen Schilder sehr wirksam zum Ausdruck, da hier der Blick rund um einen der Betonmauern besetzt wurden. Schon von weitem fällt diese Befestigung jedem ins Auge und kündigt davon, daß Bremen mit dieser Namensgebung den Einsatz unserer Legion Condor, das befreundete Spanien und seinen großen Führer in hervorragender Weise ehrt.

Am 2. August großer Zapfenstreik auf dem Domshof

Am morgigen Mittwoch, dem 2. August, findet aus Anlaß der 25. Weicherei des Betriebsbeginns und der Schlichte bei Zannenberg auf dem Domshof ein großer Zapfenstreik statt (Beginn 2.130 Uhr).

Sieben nehmen teil: Eine verstärkte Kompanie des MG-Bat. (1) (mit) 52. Regimentsmusik, Spielmannsband des Inf.-Regt. 65 und des Trompeterkorps der Nachr.-Abt. 22. Die Verarmung des großen Zapfenstreiks ist um 21 Uhr auf dem Kafenhof der Neubadswall-Kaserne (Eingang Neubadswall-Controlecarpe).

Am 2. August: Neubadswall-Controlecarpe, Lange- und Marktstraße, Kaiserstraße, Am Brill, Oberstraße, U.S. Zentrenstraße, Domshof.

Am 2. August: Domshof, Sandstraße, Violent-, Domscheide, Marktstraße, Wadstraße, Lüderstraße, Brückenstraße, Neubadswall-Controlecarpe, Kafenhof Neubadswall, dort Aufstellung.

Ein Flugzeug-Modell ging verloren

Am Sonntag flarieren auf dem Flughafen mehrere Flugzeugmodelle im Rahmen einer Veranstaltung des NS-Fliegerkorps. Dabei erhob sich eines der mit einem Gummi-Motor versehenen Modelle in hoch 200 m in die Höhe und verlor sich in einem Parkgelände nieder und bis heute nicht aufgefunden werden konnte. Da gerade dieses Modell an einem besprechenden Weisbewer teilnehmen soll, ist der Verlust außerordentlich zu bedauern. Es ergeht daher an die Verantwortlichen die Bitte, mitzuteilen, damit das wertvolle Modell wieder aufgefunden und an das NS-Fliegerkorps — Hauptmann-Boede-Haus, Controlecarpe 139 — zurückgegeben werden kann. **X**

Franz Schauwecker

Die Deutschen gewannen den Krieg

Als wir aus dem großen Kriege zurückkamen, zwei Millionen Tote hinter uns und neben uns, die furchtbaren Schrecken der Dürre und Misere, des Hungers, der Pest und der Epidemien, die die Erde in unseren Seelen, war für viele die Welt nicht nur der Krieg verloren, sondern auch Deutschland. Ich weiß heute nicht mehr, wo es war, aber auf irgendeiner Chaussee des Westfalens, in einem Quartier hörte ich jemand sagen: „Nimm Germania, das Ende Deutschlands.“ Es lag eine Hoffnung darin, daß diese verdammten und fast trostlosen Worte nicht nur traurig, sondern zugleich erheitert gesprochen wurden. Der Mann, der das sagte, ein Säugling, der wie ein Mann aussah, war es wenig, so aufrichtig, daß er die Worte nicht nicht glaubte, sondern sie war ein Stachel in seine Seele tief. Er war die Finte nicht ins Korn, obwohl es so schien mochte, sondern er patte sie um so jeter, um sie im geeigneten Augenblick um so nachdrücklicher zu gebrauchen. Allerdings: der Krieg war verloren. Aber das, was uns, die wir aus diesem verlorenen Kriege in die Heimat zurückkehrten, eine gewisse düstere Zuversicht gab, war die klare Erkenntnis des Tatbestandes, daß wir an der Front den Krieg nicht verloren hatten, sondern daß die Heimat aufgegeben hatte. Die Front war nicht feindlich, und die Front, das heißt: der entscheidende Teil des Volkes. Der Krieg war verloren, aber die Front war unbesiegt. Wenn die Franzosen und Engländer und alle übrigen Mächte der Welt sich in der unerschütterlichen Form als Sieger aufstellten, so konnten wir ihnen auf dem Rücken gewissermaßen ohne Verzögerung den Rücken zusehen und mühen. Unsere Siege haben anders ausgesehen. Der Sieg des Siebenjährigen Krieges hatte ein anderes Gesicht und der von 1871 auch.

In der Tat jagt die siegreiche Entente hinter dem Rücken der deutschen Front einher, als wenn sie ins Schlepptau genommen hätte, die deutsche deutsche Geheide, die wir ihr — und das wird heute sehr deutlich — zwar abnehmend, aber großmütig überließen. Der Rückzug geschah in einer derartigen Ordnung und Ruhe, daß er den Gegner, der sich auf unseren Herzen gewandt wurde, erschütterte. Wir waren von einer Front die Rede. Hebrer vollzog sich nicht ein Plan.

Bremer Arbeitsmänner erleben Oberschlesien

Die Bevölkerung bereitzte unseren Männer eine herzliche Aufnahme — Die mittägliche „Kuchenschlacht“

Von einem Bremer Arbeitsmann, der mit vielen Bremer Kameraden seine Heimatstadt Oberschlesien genügt, erhalten die nachfolgenden Zeilen, aus denen die enge Verbundenheit zwischen Bevölkerung und Arbeitslohn spricht:

Wir Bremer sind von der Nordwestdeutschen Deutschlands zum äußersten Südpolen des Altreiches, nach Oberschlesien, gerufen, als unter dem Namen „Kuchenschlacht“ gab es natürlich lange Gefährten; denn es hieß ja: Fort von der nahen Heimat, vom schönen Vaterland, vom Vaters und Mutters sonniger Güter. Und dann, welche Gedanken verknüpfen sich mit dem Wort „Oberschlesien“!

Wir hatten viel gehört von rauhen Schornsteinen und einer dicken Ruß- und Qualmwolke, die dauernd über der Stadt lagern sollte. Wir haben jedenfalls nur „Kuchenschlacht“, d. h. wir haben sehr sparsam.

Am Sonnabend vor Wintern nahen uns die Stadt Hindenburg in ihre gastlichen Wälder auf. Unsere Enttäuschung — Sie, lieber Vater, werden jetzt denken, nach der schlechten Seite, aber nein — unsere Enttäuschung nach der angenehmen Seite war unbeschreiblich. Hindenburg, eine Stadt mit vielen Grünanlagen, die Kohlengruben und -gruben fast alle außerhalb der Stadt, viele neue Häuser und geschmackvoll angelegte Straßen! Das war unser erster Eindruck von der Stadt Hindenburg. Wir waren alle recht begeistert!

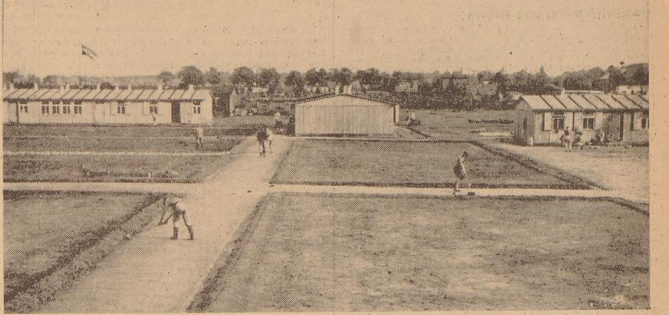
In beiden Pflanztagen hatten wir dann Zeit genug uns in der Stadt umzusehen und die Bevölkerung kennenzulernen. Viele haben sich die Umgebung mit herrlichem Wald, Parkanlagen mit Strand und Viegelanden an, andere gingen zur „Kuchenschlacht“ in die Cafés, wieder andere luden die erste Verbindung mit der Bevölkerung herzustellen. Aber überall, wohin wir kamen, bot sich das gleiche Bild: Wir wurden von der Bevölkerung mit offener Arme empfangen.

Wenn Sie jedoch denken, daß dies alles nur zu Anfang der Fahrt ausreicht, war unbeschreiblich, denn die Cafés, wieder andere luden die erste Verbindung mit der Bevölkerung herzustellen. Aber überall, wohin wir kamen, bot sich das gleiche Bild: Wir wurden von der Bevölkerung mit offener Arme empfangen.

Vor ungefähr zwei Wochen kam die große Übersiedlung. Die gesamte Bevölkerung war eifrig an der Arbeit, als ein altes Mütterlein frühmorgens erschien und antwortete, daß die Familien der umliegenden Straßen sich zusammenschließen hätten, um eine große Kaffeetage während der Mittagspause zu veranstalten. Der Jubel, den diese Nachricht auslöste, war unbeschreiblich, denn man konnte die Arbeit abwarten, zu der der Bauleitungsleiter zum Mittagessen abrief, und dann, als es endlich so weit war, bot sich ein Bild, um dessen Erlebnis es nicht anders Kameraden führt werden können.

Frauen und Mädchen in weißen Schürzen brachten Berge von Kuchen und Kaffee. Auf einem nahen Wege wurde das Lager aufgeschlagen. Man setzte sich mit der Bevölkerung zu einem großen Kreis zusammen, und dann begann die „Schlacht“. Es schien fast ungläublich, diese Vorräte an so herrlichen Dingen versetzen zu können, und wenn es auch noch so heiß war, es ging hoch. Die vielen Erinnerungen und Aufregungen, und ganz besonders die Tatsache, daß alles so nett und adrett Mädchenhänden freigelegt wurde, drängte es mit sich, als ob alles richtig gelaufen wäre. Eine kleine Kameradin, die zum Mittagessen bei einigen Familien eingeladen.

Anschließend begann der gemütliche Teil. Zigaretten und Zigarren wurden gereicht, dazu wurde gelungen.



Reviervereinen am Sonnabendmittag im Bremer RAD-Lager im Schloßerland. (Aufn.: Berger)

und gepflert. Einige unserer Künstler, die sich schon im Lager herumgetrieben hatten, zeigten uns ihre Künste vor der Bevölkerung, und ein lauter Beifall dankte ihren Darbietungen. Es war nur schade, daß die kurze Mittagszeit so rasch vorüberging. Fröhliche, lachende Gesichter dankten der aufmerksamen Bevölkerung für ihre Gastfreundschaft, und die Arbeit wurde mit doppeltem Eifer und großer Begeisterung wiederaufgenommen; denn auf diese Weise können wir am besten unseren Daim abtun.

Diese rührende Szene war jedoch nicht mit diesem einem Male erledigt; im Gegenteil, sie befestigte sich immer mehr. Am folgenden Tage — es war einige Tage

Lagerdienst gewesen — kamen sogar zwei Frauen in das Lager, um sich nach dem nächsten Bauteiltag zu erkundigen, damit sie wieder ihre Vorbereitungen treffen könnten.

Auch an dieser Stelle wollen wir unseren lieben Kameraden aus Hindenburg herzlich danken, und sie mögen verichert sein: sie sollen sich in ihren Hoffnungen auf uns nicht getäuscht haben.

Unsere Bremer Mütter und Väter aber dürfen nicht zu Eure Söhne sind in guten Händen und ihr Brautgut geht keine Sorgen machen; sie werden als fröhliche und tapere Bremer zurückkommen und viel von dem Leben unseres schönen Deutschlands zu erzählen wissen. C. K.

Betriebsführer!

Ueberreich der Schwerekriegsverleten am 2. August das Buch des Führers „Mein Kampf“

Am 2. August führt sich zum 25. Male der Beginn des größten aller Kriege. Eine ganze Welt von Feinden hand gegen uns: Feindlich und mit Begeisterung stützen die Wehrkräften zu ihren Kruppenteilen und greifen zu den Waffen. Millionen junge deutsche Männer traten kriegerisch in die Arme ein. In jahrelangem Ringen gelang es dem lebendigen Volk deutscher Frontsoldaten, dem Feinde handzuhalten. Der deutsche Frontsoldat vollbrachte Leistungen, wie sie in der Geschichte noch nicht zu vergleichen sind.

Mehr als 3 Millionen fielen im heldenmütigen Kampfe. Millionen deutsche Frontsoldaten wurden verwundet oder erkrankten. Sie haben heute noch an deren Folgen zu tragen. In dieser Zeit, in der wir im Gedächtnis am 25. Jahre zurückzusehen, erinnern wir uns besonders der Gefallenen und der Verwundeten.

Ich bitte daher alle Betriebsführer, ihren Schwerekriegsverleten Gefolgschaftsmitgliedern, soweit dies möglich ist, das Buch des Führers „Mein Kampf“ zu überreichen.

nicht früher gesehen ist, am morgigen Tage als Dan an Auer feierlich das Buch des Führers „Mein Kampf“ zu überreichen.

Die Kreisleitungsstelle der NSDAP hat entsprechende Weisungen, die als erste Seite in das Buch eingeklebt werden, vorzulegen. Die Ausgabe erfolgt kostenlos.

A n s e r, Kreisamtsleiter und Kreisamtsmann.

Müssen Frauen so sein?



Morgens früh, es ist kaum hell, „Steh norm Laden sie zu Haus“, „Biel zu früh? Auf alle Fälle! Manche kriegt schon keine Beine, Doch da schlägt es halber neue, Endlich geht die Türe auf, Wächtig frönt herein die Welle... Das ist Sommerluftüberfall!

Alles frönt und drängt und pufft sich, Söfflichkeit kommt erst viel später, Ein Modell für wußtmarktsfähig, St ihr heimat Grund zur Keile, Dort reigt's wirtlich in zwei Teile, Stoff, fast ein Kilometer, Für ein Butterbrot erkaufft sich, Gest die letzte Ward auf drauf — Das ist Sommerluftüberfall!

Die Erfahrung beweist es: Chlorodont

wirkt abends am besten!

lag die Entschädigung; sie lag in den knochenharten Händen um die Gewehrrohre, sie lag in den ausdruckslosen Augen unterm Helmrand, sie lag in den Jügen um Mund und Kinn, und sie verbergte sich unerbittlich in der Brust jeder einzelnen.

Auch das Chaos der Heimat rührte daran nicht. Es prallte ab von den großen Schlachten um Verdun und Arras und Baranowitz und die Sonne, um Stagerat und um das nördliche Meer. Das Metall dieser Entschädigung war unerschütterlich für jede Zerlegung.

Ich entfinde mich einer jener ganz wenigen Gensden, die uns Marzshierde bis in das Innerste ergreift; als wir in die weitläufige Stadt Hagen marschierten, hörten wir in den ersten Straßen der Stadt ein Geföhrei, haß vom Winde herweht, vor uns. Wir nährerten uns diesem Geföhrei, das uns fonderbar beehrte, wir kamen ihm immer näher, und dann bot sich uns plötzlich ein unerschöpfliches Bild: vor uns war die ganze Straße schwarz von Menschen. Sie schrien laut, sie drängten sich um uns, sie griffen nach uns, und plötzlich tauchte vor uns eine alte Frau auf. Mitten im Straßenstaub hielt sie auf die Knie, erhob die Hände und schrie: „Da seid ihr! Da seid ihr!“ Ich glaube, keiner von uns hat diese Frau vergessen.

Dann kam der Friede von Versailles und die ganze Grundstücke der Gemeinschaft vom Wozbruch und Niedertrach, die wir auch nicht vergessen haben. Es ist der Druß, der die Welle hebt. Man kann sie mit Del beruhigen, und die nachfolgende deutsche Demokratie hat das reichlich und bewagt zu tun verdrückt. Sie hat den Druß zu unterdrücken und die Welle zu glätten sich über ein Jahrtausend lang bemüht. Es ist ihr nicht gelungen. Es konnte ihr nicht gelingen. Würde es ihr gelingen, dann wäre das das Ende Deutschlands gewesen.

Ich habe einmal das Wort geschrieben: „Wir mußten den Krieg verlieren, um die Nation zu gewinnen“. Das Wort ist richtig. Als ich es schrieb, sprach eigentlich alles dagegen: der Glaube an eine Gasse wird durch den Wozbruch nur verstärkt, und es leitet für den Glauben das Wort: „Der Glaube schafft die Welt“.

Es scheint mir heute so zu sein, daß es sich immer mehr herausstellt; nach einer Zeit, in welcher es weder Sieger noch Besiegte gegeben hat, werden die Deutschen die wahren Sieger des großen Krieges.

ich! Da seid ihr!“ Ich glaube, keiner von uns hat diese Frau vergessen.

Dann kam der Friede von Versailles und die ganze Grundstücke der Gemeinschaft vom Wozbruch und Niedertrach, die wir auch nicht vergessen haben.

Es ist der Druß, der die Welle hebt. Man kann sie mit Del beruhigen, und die nachfolgende deutsche Demokratie hat das reichlich und bewagt zu tun verdrückt. Sie hat den Druß zu unterdrücken und die Welle zu glätten sich über ein Jahrtausend lang bemüht. Es ist ihr nicht gelungen. Es konnte ihr nicht gelingen. Würde es ihr gelingen, dann wäre das das Ende Deutschlands gewesen.

Ich habe einmal das Wort geschrieben: „Wir mußten den Krieg verlieren, um die Nation zu gewinnen“. Das Wort ist richtig. Als ich es schrieb, sprach eigentlich alles dagegen: der Glaube an eine Gasse wird durch den Wozbruch nur verstärkt, und es leitet für den Glauben das Wort: „Der Glaube schafft die Welt“.

Es scheint mir heute so zu sein, daß es sich immer mehr herausstellt; nach einer Zeit, in welcher es weder Sieger noch Besiegte gegeben hat, werden die Deutschen die wahren Sieger des großen Krieges.

Posen — Hindenburgs Heimat / Von Prof. Dr. Alfred Grotte

Unter den alten Bäumen des Friedhofes der evangelischen Kirchengemeinde in der Halldorffstraße zu Posen lesen wir auf Grabsteinen Namen, die in der deutschen Geschichte ihren ehrenvollen Platz überhaupt nicht oft genug vor Augen geführt werden, daß aus der ursprünglichen Provinz „Schlesien“, durch das Versailles Diktat an Polen geteilt, Männer hervorgegangen sind, deren Namen wir mit Ehrfurcht nennen können. Es kann der noch herannahenden Generation nicht oft genug vor Augen geführt werden, daß viele dieser Jahre wertig mitgearbeitet haben. Viele dieser Familien waren mit den Posener Landen nur durch Zufall der Geburt verbunden, zumeist dadurch, daß die Väter als Offiziere oder Beamte hier, in einer Art Kolonialland, vorübergehend tätig waren. Wer immer aber die schwermetallige Landstadt an Wartze oder Zeitz in seiner Jugend auf sich wirken ließ, hat diese Zeit nicht ohne tiefen Eindruck erlebt, und als Heimat empfunden; er hat aber auch in diesem Lande als bester Kämpfer um das deutsche Gelernt, dieses besonders tief zu empfinden und zu schätzen. Noch mehr: seinem offenen Auge wurden die Segnungen deutscher Kultur

finnfüllig beim Vergleich mit jener, die das Land nach aus politischer Zeit aufzuweisen hatte.

Außer den Familien aber, die nur vorübergehend in den Posener Landen weilten und deren nächste Generation bereits wieder in die alten Grenzen des Reichs zurückkehrte, gab es auch solche, die hier durch viele Geschlechter wirkten und denen die ehemalige Provinz Posener somit zur wahren Heimat geworden war. Und zu dieser auserwählten, unbedenklichen Familien gehört mitzuerkennen auch jene des Feldmarschalls Hindenburg, der hier in Posen im Hauke Versträße 7, am 2. Oktober 1847 das Licht der Welt erblickte. In der „Posener Zeitung“ vom 2. Oktober befindet sich nachfolgende Anzeige:

„Die heute nachmittags 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Louise, geb. Schmidt, von einem Knaben, dessen Geburt ich sehr hoch ansehe, wird durch die Geburt eines Sohnes sehr hoch angesehen.“
Posen, 2. Oktober 1847.
Benedictorff von Hindenburg
Leutnant und Adjutant.
Hindenburgs Geburtsort ist heute noch, gleichsam unter Denkmalschutz. Allerdings mehr deswegen,

Die Toten des Weltkrieges

Weil diese starben, steht für euch die Fahne, Erschauret ihr und beugt euch stumm hinab. Reißt sie ins Herz, daß sie euch brennend mahne: Sie weht, weil einer sich zum Opfer gab.

Sie weht, weil immer wieder einer wild Dem Sinkenden sie aus den Fäusten riß. O wie dies herquellend herbe Bild Uns stumm macht in das Schicksal und gewiß.

Ihr wahrst dies Bild den Kindern, die da kommen. Und reicht die heilige ewige Flamme fort. Und lehret sie mit mutigen und frommen. Und festen Herzen dieses dunkle Wort:

Das Leben lebt, weil einer sich verschwendet, Der mehr als sich die wehende Fahne liebt. Das stärkische Leben, welches niemals endet, So lange einer sich zum Opfer gibt.

Gerhard Schumann

Vereinigte Glanzstoff Sämtliche Betriebe voll ausgenutzt

In dem Bericht der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.G. Wuppertal-Eilbichler, der Erzeugung der Glanzstoff-Fabrik...

Börsenführung von Tittel & Krüger

NWK. hat merkwürdige Auffassungen von ihren Publizitätspflichten!

Die Zulassungssprossakte

Auf Grund eines Projektes sind 75 Mill. RM auf den Inhaber laufende Aktien der Wolzgraff-Fabrik...

Das Fabrikationsprogramm von Tittel & Krüger umfasst insbesondere die Herstellung von Handrick, Stick, Häkel- und Effektkrägen...

Die Umsätze der Gesellschaft betragen: 1938 rund 38,92 Mill. RM, 1937 36,22 „ 1936 35,29 „

Die Umsatzziffern für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres sind für den Vergleich mit den entsprechenden Zahlen des Vorjahres...

Während die Wolzgraff-Fabrik Tittel & Krüger und Stern-Woll-Spinnerei A.G. Leipzig, ihren Prospekt im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe veröffentlicht...

Milchwoolproduktion ein Fehlschlag

Scharfer Rückgang des Weltkunstseidenverbrauchs / Der Bericht der Aka

Der Bericht der Allgemeinen Kunstseiden N. V. (Aka), Anaham, für das Geschäftsjahr 1938 stellt einleitend fest, dass die Kunstseidenproduktion...

Voigt & Haefner Produktion um 30% gestiegen

Die Voigt & Haefner A.G. Frankfurt a. M. berichtet über das Geschäftsjahr 1938, das ansehnliche Fortschritte...

Kurmärkische Zellwolle weitere Kapitalbeschaffung

Berlin, 31. Juli. Die HV der Kurmärkischen Zellwolle und Zellwolle A.G. Wittenberge, nahm den Abschluss zum 31. 12. 1938 zur Kenntnis...

Wolle Antwerpen 31. Kammerz

New York, 31. Juli. Bei mäßig belebtem Geschäft lag der Baumwollmarkt...

London, 31. Juli. Jute (2 per ct.) Tendenz zu beharrlich. Erste Marken...

Antwerpen, 31. Kammerz. Aug. 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00

Getreide und Futtermittel Berlin, 31. Juli. Die Absatzverhältnisse im Berliner Getreideverkehr haben kaum eine Änderung erfahren...

Die Amerika-Anleihe der Hansa-Line

Zum 1. Oktober 1939 angetreten

Die von der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“ in Bremen im Jahre 1929 aufgenommene Anleihe...

Die Exportgeschäfte der Schantung-Handels-A.G.

In der HV der Schantung-Handels-A.G. Berlin, wies der Vorstand darauf hin, daß es sich um eine langjährige Handlung...

Die Durchsetzung des Beschlusses der K.a.o.k. Land- und Minnergesellschaft...

Die Versammlung genehmigte darauf einstimmig den bekannten Abschluß vom 22. 12. 1938, der einen Teilgewinn von 29.299 RM ausweist...

Neue Anleihe der Essener Steinkohlenwerke

Die Essener Steinkohlenwerke A.G. Essen, beabsichtigt, eine neue Anleihe von insgesamt 10 Mill. RM auszugeben...

Neue Bestimmungen für das Wandergewerbe und Stadthausgewerbe

Im Reichsanzeiger Nr. 174 vom 31. Juli ist ein Verordnen über die Ausübung des Wandergewerbes...

Zollsenkung in Ungarn für ausländische Lastrafwagen

Somit Meldungen der ungarischen Wirtschaftspresse befehlen die zuständigen Stellen...

Der Tabakverabsatz im Juni

Der Steuerwert der im Juni abgesetzten Tabakmengen belief sich auf insgesamt 75,54 Mill. RM...

Rauchwarenversteigerung

Leipzig, 31. Juli. Die Brevare nahmen am 28. Juli den Verkauf von 1000 Stück...

Warenmärkte Hamburg, 31. Juli

Reis: Sowohl im Inlandsgeschäft wie auch im Export belief sich die rabizere Grundstimmung...

Getrocknete Früchte: Soweit in Korinthen, Rosinen sowie in Pfannmehl und Aprikosen...

Kautschuk: stetig. Sheets lokal 8 1/2, Aug-Sept. 8 1/2, S. 8 1/2, S. 8 1/2, S. 8 1/2

New York, 31. 7. September 5,78 Dezember 6,00 Baumwollmarkt

New York, 31. 7. Terpentin 3,90 Terpentin 3,90 Terpentin 3,90

New York, 31. 7. Zucker August 4,37 September 4,37 Oktober 4,37

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Baumwolle

Bremen, 31. Juli. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nichts unter Lowmiddling nach den Bedingungen der Börse...

Bremen, 31. Juli. Bei mäßig belebtem Geschäft lag der Baumwollmarkt...

London, 31. Juli. Jute (2 per ct.) Tendenz zu beharrlich. Erste Marken...

Antwerpen, 31. Kammerz. Aug. 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00 27,00

Getreide und Futtermittel Berlin, 31. Juli. Die Absatzverhältnisse im Berliner Getreideverkehr...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Am 31. Juli. In den Westmärkten 25 Dampfer 36 22 Ztr. Getreide...

Kaffee

Bremen, 31. Juli. Die Kaffeelieferanten stellen sich in Bremen Ende Juli auf 100 Sack gegen 100 Sack Ende Juni...

Bremen, 31. Juli. Der letzte Tag des Monats schloß wieder ruhig ab...

Hamburg, 31. Juli. Während das Inlandgeschäft sich noch in ruhigen Bahnen bewegt...

Hamburg, 31. Juli. Die am 31. Juli für den Verein der Kaffeehandel betriebe...

Hamburger Kaffeelieferanten Prime Santos Kaffee in Pflg. 4 kg netto...

New York, 31. Juli. Im Hinblick auf die ungünstig lautenden Berichte aus Brasilien...

Metalle

Berlin, 31. Juli. Metall-, Elektrolytkupfer preisf. Hamburg, Bremen oder Rotterdam...

Berlin, 31. Juli. Der Londoner Goldpreis beträgt am 31. Juli für eine Unze reine Gold...

Hamburg, 31. Juli. (Reichpreis des Vereins der am Metallhandel beteiligten Firmen) Silber...

Hamburg, 31. Juli. Almetalle, Kupferkathode 370-375, Schwefelkupfer 320-325...

Kupfer (per Tonne) Tendenz: fest Standard per Kasse...

Zinn (per Tonne) Tendenz: fest Standard per Kasse...

Nickel (per Tonne) Tendenz: fest Standard per Kasse...

Wolfram (per Tonne) Tendenz: fest Standard per Kasse...

Indisch, Chromerz (per Tonne) Tendenz: fest Standard per Kasse...

Aluminium (per Tonne) Tendenz: fest Standard per Kasse...

London, 31. Juli. Am Montag wird in London Gold im Wert von 222.000.000 Sterling...

New York, 31. Juli. Die am 31. Juli für den Verein der Kaffeehandel betriebe...

Reichshandkassent 4 1/2%

Börsenberichte

Börsenberichte

Hamburg, 31. Juli. Zu beklagen ist die Kurssteigerung nicht ganz einheitlich...

Hannover, 31. Juli. Am Aktienmarkt erfolgten einige Abschlüsse...

Berlin, 31. Juli. Im letzten Berliner Effektverkehr dieser Monats...

Frankfurt a. M., 31. Juli. Am Abendbörse herrschte auf allen Börsen...

Frankfurt a. M., 31. Juli. Am Montag wird in London Gold im Wert von 222.000.000 Sterling...

New York, 31. Juli. Die am 31. Juli für den Verein der Kaffeehandel betriebe...

Reichshandkassent 4 1/2%

Unehinlich

New York, 31. Juli. Nach ruhiger, aber stetiger Eröffnung verkehrte die Börse...

Berliner Devisenkurs

Table with columns: Telegraphische Auszahlung, London, Paris, Zürich, New York, etc.

Aggraten 1 Sg. 7 20,48 11,08 11,88 11,95 11,98

Argentinien 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Australien 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Brasilien 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

China 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Indonesien 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Japan 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Peru 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Portugal 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Russland 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Schweden 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Swiss 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Ungarn 1 P. 2 1,78 0,575 0,575 0,575 0,575

Ver. Stat. v. A. 1 1 4,39 2,481 2,485 2,481 2,485

Internationalen Devisenverkehr war die Veränderung geringe...

Amsterdam, 31. 7. Holland 42,48

Berlin 78,48

Bombay 108,10

London 31,75

Paris 118,85

Prag 118,85

Reichsbank 118,85

St. Petersburg 118,85

Warschau 118,85

Zürich 118,85

Frankfurt a. M., 31. Juli. Am Montag wird in London Gold im Wert von 222.000.000 Sterling...

New York, 31. Juli. Die am 31. Juli für den Verein der Kaffeehandel betriebe...

Reichshandkassent 4 1/2%

Hanseatische Wertpapierbörse

Festverzinsliche Werte 31. 7. 29. 7.

Staatsschatzbriefe 31. 7. 29. 7.

Deutsche Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

Berliner Börse

Festverzinsliche Werte 31. 7. 29. 7.

Staatsschatzbriefe 31. 7. 29. 7.

Deutsche Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

4% D.R. Reichsbank 31. 7. 29. 7.

Fortlaufende Notierungen

Anfangs-Schluss-Einheitskurse 31. 7. 29. 7.

Dynamit Nobel 71,00 71,00

Germania Portland 100,00 100,00

Gr. Goehrdt 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Hess. Bergbau 100,00 100,00

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Kopenhagen 92,69

Buenos Aires 102,75

Prag 118,85

Warschau 100,00

London 31,75

Paris 118,85

St. Petersburg 118,85

Warschau 100,00

Frankfurt a. M., 31. Juli. Am Montag wird in London Gold im Wert von 222.000.000 Sterling...

New York, 31. Juli. Die am 31. Juli für den Verein der Kaffeehandel betriebe...

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%

Reichshandkassent 4 1/2%